

Digitale Kunst @ Sony Center Screen

Dank der Partnerschaft mit der DAM GALLERY Berlin hat sich die digitale Kunst bereits seit über fünfzehn Jahren im Sony Center am Potsdamer Platz als besonderes Highlight etabliert. Auf dem Sony Center Screen werden regelmäßig neue Arbeiten der Künstler vorgestellt.

Aktuell wird spektakuläre, internationale Kunst von Dagmar Schürer, Robert Seidel und Katie Torn präsentiert.

Softwarekunst und 3D-Animationen beeindrucken durch eine eigene Ästhetik, surreale Inhalte und täuschenden Realismus. Die Künstler nutzen die neuen Medien in ihren spezifischen Möglichkeiten.



Dagmar Schürer - Die Arbeit „Seeking Patterns“ verdichtet audiovisuelle Schleifen zu einem ästhetischen Erkenntnisvehikel.

Atmende Landschaften schreiben sich ins Unendliche fort und schwebende Körper- und Pinselgesten heben Naturgesetze aus den Angeln, während Bildabriebe und -solarisationen Brücken in diesen Fluss aus widersprüchlichen Verkettungen schlagen. So schafft

Schürer jene Phantomhorizonte, an denen das Auge Orientierung finden kann. Nur die rhythmische Tonspur gräbt sich dabei unbeeindruckt in das Assoziationsgeflecht und droht jene brüchigen Stützpunkte jederzeit wieder aufzulösen.

Dagmar Schürer ist österreichische Videokünstlerin mit Wohnsitz in Berlin. Sie hat am Central Saint Martins College of Art and Design in London Freie Kunst studiert und an zahlreichen internationalen Ausstellungen und Festivals teilgenommen, beispielsweise bei New Contemporaries im ICA London, Impakt Festival Utrecht, Floating Projects Hong Kong, Fullframe Festival im MUMOK Kino Wien und der 5. Moskau Biennale für Junge Kunst. 2016 erhielt sie das Goldrausch Künstlerinnen Stipendium der Stadt Berlin.

<http://dagmarschuerer.com>



Robert Seidel - Das experimentelle Musikvideo verschmilzt granulare Texturen von Tuschezeichnungen und analogen Videoartefakten zu einem retro-futuristischen Hybrid als Teil von Seidels fortlaufender Serie von „Video Paintings“. In un stetigen Perspektiven werden verschliffene Oberflächen sichtbar, die zwischen den fragilen Zeichnungen und ihrem destabilisierten Furnier oszillieren. Der Song von Abogar (Ana

Bogner & Arpen) stellt poetische Realitäten als einen mehrdeutigen Zustand des menschlichen Bewusstseins dar. Geräuschhafte Feldaufnahmen, modulare Synthesizer und ein präpariertes Cembalo wurden zu einer widerspruchreichen musikalischen Komposition geformt, die durch ein Spoken-Word-Fragment zusammengehalten wird.

Robert Seidel arbeitet als Künstler und Kurator in Berlin an der Grenzerweiterung von abstrahierter Schönheit durch visuelle und wissenschaftliche Techniken und der daraus

resultierenden emotionalen Wirkung. Seine Projektionen, Installationen und Experimentalfilme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals, in Galerien und in Museen wie dem Palais des Beaux-Arts Lille, ZKM Karlsruhe, Art Center Nabi Seoul, Young Projects Los Angeles, Museum of Image and Sound São Paulo und MOCA Taipeh gezeigt. Die Arbeiten wurden mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, etwa dem Ehrenpreis der KunstFilmBiennale und dem Visual Music Award Frankfurt. [<http://www.robertseidel.com>]

Katie Torn - *Breathe Deep* gleicht einem Kaleidoskop der Popkultur der 80er und 90er Jahre, in welchem sich zwei- und dreidimensionale Repräsentationsformen mit zahlreichen Lokalperspektiven ohne physikalische Beschränkungen vermischen. Die daraus resultierende virtuelle Skulptur vereinigt diese ungleichen Ebenen, die sich entweder aus der Realität ableiten, etwa Plastikspielzeug und Kunstpflanzen oder von digitalen Artefakten inspiriert sind, wie animierte GIFs und nostalgische Screen-Saver-Fischschwärme. Katie Torn, selbst in der Zeit des Hyperkapitalismus aufgewachsen, liefert im Rückblick ein Portrait eines kontinuierlich überwältigten weiblichen Körpers, der manisch Oberflächlichkeiten sammelt und zusammenfügt – nur um den Status Quo einer völlig destabilisierten Scheinwelt zu bewahren.



Katie Torn arbeitet mit Spezialeffekten aus der Werbe- und Videospiegelindustrie, um hyperreale Märchenräume zu schaffen, die die amerikanische Konsumkultur und ihre Auswirkungen auf Umwelt und Individuum untersuchen. Torn hat ihre Arbeiten vielfach international präsentiert, unter anderem bei UPFOR Gallery Portland, Eyebeam New York, Künstlerhaus Bethanien Berlin, Bitforms Gallery New York und im Museum of Contemporary Art Los Angeles. [<http://katiertorn.com>]

Digital Art @ Sony Center Screen wird täglich zu folgenden Zeiten präsentiert:

12:00, 16:00, 19:00 Uhr – Katie Torn und Robert Seidel

15:00, 17:00, 20:00 Uhr – Dagmar Schürer

Der Sony Center Screen bietet Digital Signage im High-End Format. Durch intelligente Steuerung werden optimale Bilder erzeugt und eine 40% höhere Bildauflösung erzielt. Die Bildinhalte werden in naturgetreuen Farben mit einer hohen Farbhomogenität wiedergegeben. Unabhängig vom Blickwinkel bietet das momentan weltweit beste Processing den Zuschauern eine realitätsnahe, gleichmäßige Farbdarstellung.

Der Sony Center Screen präsentiert auch Live-Events, Filmpremieren, Live Streamings, Public Viewings, Presse- und PR Events, Sport- und Kultur Ereignisse, Product Launches und Roadshows.

DAM GALLERY

Wolf Lieser, Director
Seydelstraße 30
10117 Berlin

Fon: 030 28 098 135
Email: office@dam.org
www.dam.org

Sony Center am Potsdamer Platz

Forum Event Management GmbH
Anke Illigen, Senior Project & PR Manager
Bellevuestraße 3
10785 Berlin

Fon: (030) 25 75 16 03
Fax: (030) 25 75 16 40
Email: event.berlin@oxfordproperties.com
www.sonycenter.de